

Der Schattenhändler

Ausgabe 106 • Januar 2026



... Daten 2026 ...

Der Schattenhäbler

Auch im neuen Jahr sammeln wir wieder eure Geschichten, Informationen und Ereignisse rund um die Gemeinde Schattenhalb. Ob Vereinsneuigkeiten, geplante Anlässe, Rückblicke, Bilder oder Persönliches – jeder Beitrag macht unser Gemeindeblatt lebendig.

Gerne nehmen wir Beiträge unter info@schattenhalb.ch oder telefonisch unter 033 971 16 26 entgegen.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
März	Sonntag, 1. März	Kalenderwoche 10
Mai	Sonntag, 3. Mai	Kalenderwoche 19
Juli	Sonntag, 21. Juni	Kalenderwoche 27
September	Sonntag, 30. August	Kalenderwoche 36
November	Sonntag, 1. November	Kalenderwoche 45

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

An seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat die Öffnungszeiten wie folgt festgelegt:

Montag	08:00 Uhr – 11:30 Uhr 13:30 Uhr – 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr.- 11:30 Uhr 13:30 Uhr – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:30 Uhr – 11:30 Uhr Nachmittag geschlossen
Donnerstag	08:00 Uhr – 11:30 Uhr 13:30 Uhr – 17:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr – 11:30 Uhr Nachmittag geschlossen

Auf Voranmeldung sind wir auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten für Sie da.

Anwesenheit Bauverwaltung Schattenhalb

19. Januar	Nachmittag ab 13:30 Uhr
02. Februar	Nachmittag ab 13:30 Uhr
16. Februar	Nachmittag ab 13:30 Uhr
09. März	Nachmittag ab 13:30 Uhr
23. März	Nachmittag ab 13:30 Uhr
13. April	Nachmittag ab 13:30 Uhr
27. April	Nachmittag ab 13:30 Uhr

... Editorial ...



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Zu Beginn des neuen Jahres wünsche ich Ihnen allen von Herzen ein gutes, gesundes und erfolgreiches 2026.

Ich bedanke mich bei der Verwaltung und dem Werkhofteam für ihre gute Arbeit und Zusammenarbeit herzlich. Auch denjenigen, die in irgendeiner Kommission für die Gemeinde - zum Teil schon jahrelang - tätig sind, gebührt ein grosses Dankeschön.

Das vergangene Jahr stellte den Gemeinderat erneut vor zahlreiche Aufgaben und Herausforderungen. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für ihr grosses

Engagement, ihre Zeit und ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde. Diese Arbeit ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung.

Wie bereits bekannt, haben Christine, Balz und Bruno ihr Amt niedergelegt. An der Dezember-Gemeindeversammlung durfte ich mich bereits für ihre Verdienste bedanken.

Die Suche nach neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten hat sich leider als schwierig erwiesen. Offen gesagt, bin ich etwas enttäuscht über die geringe Bereitschaft, sich aktiv für unsere Gemeinde einzusetzen. Eine funktionierende Gemeinde lebt und entwickelt sich dank dem Mitwirken vieler. Umso erfreulicher ist es, dass sich Hansruedi Kohler zur Wahl gestellt hat und einstimmig gewählt wurde. Zudem wurde Hans Kohler für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Ich danke beiden herzlich für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Im neuen Jahr stehen wir unter anderem vor der Herausforderung, die Ressorts neu zu verteilen und die Frage zu beantworten, ob unser Gemeinderat auf fünf Personen reduziert wird. Gemeinsam werden wir diesen Weg konstruktiv in Angriff nehmen.

Ich danke allen Schattenhälblerinnen und Schattenhälblern für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Gemeindepräsident
Hannes Kohler

... Dr Gemeinderat informiert ...

Neue Ressortverteilung

An seiner ersten Sitzung im Jahr 2026 hat sich der Gemeinderat in seiner neuen, aktuell reduzierten, Zusammensetzung mit dem Thema «Ressortzuteilung» beschäftigt. Die untenstehende Tabelle zeigt die Zuständigkeiten der einzelnen Mitgliedern des Gemeinderates. Dabei wurden die Ziele verfolgt, die Kompetenzen im Sinne der Gemeinde optimal zu nutzen, trotz kleinerem Gemeinderat die Aufgaben zuverlässig bearbeiten zu können, sowie die Aufwände möglichst gleichmässig zu verteilen.

Hannes Kohler Gemeindepräsident	<ul style="list-style-type: none">- Präsidiales / Kommunikation- Allgemeine Verwaltung- Kultur, Sport und Freizeit, Kirche- Wasserversorgung- Abwasserentsorgung- Abfallentsorgung- Finanzen und Steuern
Ulrich Kohler Gemeindevizepräsident	<ul style="list-style-type: none">- Öffentliche Ordnung und Sicherheit- Bildung- Umweltschutz und Raumordnung- Naturgefahren
Heidi Glatthard	<ul style="list-style-type: none">- Gesundheit / Schulgesundheitsdienst- Soziale Sicherheit- Burgergut- Gemeindewälder / Forstwirtschaft
Hans Kohler	<ul style="list-style-type: none">- Volkswirtschaft- Alp- und Landwirtschaft- Gutsbetriebe / Isetwaldalp
Hans Rudolf Kohler	<ul style="list-style-type: none">- Verkehr- Wanderwege- Tourismus

An seiner Februar-Sitzung soll der Gemeinderat die angepasste Organisationsverordnung (OgV) besprechen und verabschieden (OgR Art. 17). In dieser werden zusätzlich die Stellvertretungen und die Vertretungen in Gremien festgehalten. Die angepasste OgV wird anschliessend auf der Verwaltung und auf den Internetseiten der Gemeinde zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen.

... Rückblicke ...

Balthasar Stöcklin

Als zurücktretender Gemeinderat in Schattenhalb wurde ich gebeten, ein Fazit über meine Amtsperiode zu schreiben. Auch wenn mir dies im Grundsatz «schau vorwärts und nicht zurück» widerstrebt:



Nun, nach meiner Pension im Herbst 2021 habe ich nicht unbedingt nach neuen Aufgaben oder sogar neuen Ämtern gesucht.

Meine Hobbys warteten schon damals auf ihre Aufarbeitung als mich Christine Kehrlī auf die fehlenden Sitze im Gemeinderat ansprach. Nach reiflicher Überlegung und im Interesse an Neuem habe ich mich damals kurz entschlossen, mich der Wahl zu stellen, obwohl ich politisch gesehen «keine Ahnung» hatte, was alles auf mich zukommen wird.

Während den vier Jahren der «lesson learning» habe ich sehr viel erfahren sowie Einblicke in Geschäfte und Abläufe der öffentlichen Hand und überhaupt die ungemein vielseitigen Aufgaben einer Gemeinde kennengelernt. Da ich mich gerne für Menschen einsetze, welche Unterstützung bedürfen, erschien es mir naheliegend, das Ressort für Soziales und öffentliche Sicherheit zu übernehmen. Dieser Schritt war nicht nur absolut richtig und spannend, sondern stellte auch eine Herausforderung dar, insbesondere im Hinblick auf den Aufbau von Vertrauen.

Sehr schöne Momente und Erfahrungen durfte ich anlässlich den Jubilaren 90+ erleben. Die Gespräche, Erzählungen von früher, Lebensgeschichten und Schicksalsschläge bleiben mir in guter Erinnerung. Allen Jubilarinnen/Jubilaren danke ich herzlich, dass sie mir so viel Interessantes erzählt und anvertraut haben. Herzlichen Dank!

Wünschte mir, Besuche auch ohne «Amtsaufgabe» noch weiter pflegen zu dürfen. Auf diesem Weg wünsche ich allen gute Gesundheit und Wohlergehen!

Gewinnbringend waren auch die politischen Gemeindevertretungen in Feuerwehr, Zivilschutz, Asylwesen, Stiftung Alpbach, Sozialbehörde oder Begräbniskommission. Viele davon, trotz seriösem budgetieren sehr kostenintensiv aber doch unverzichtbar.

In diesem Sinn darf ich überzeugt behaupten, dass die Gemeinde und Institutionen sehr engagiert und gewissenhaft arbeiten. Ein ausgeglichener Steuerhaushalt ist das A und O einer funktionierenden Gemeinde!

Herzlichen Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Balthasar Stöcklin.

Christine Kehrlī-Moser

Am 31. Dezember 2025 ist für mich ein weiterer Lebensabschnitt zu Ende gegangen: Nach sieben Jahren habe ich mein Gemeinderats-Mandat niedergelegt



und meinen Einsatz als Gemeinderätin für die Gemeinde Schattenhalb beendet. Es waren sehr bereichernde, lehrreiche und lebendige Jahre – und es ist für mich nur schwer verständlich, warum es nicht viel einfacher ist, Menschen für dieses Amt zu gewinnen.

Demokratie und Föderalismus sind auf eine engagierte Bevölkerung angewiesen. Erst wenn sich Menschen eingeben, mitdenken und mittun entsteht eine Gemeinschaft, entstehen gute Orte, entstehen lebenswerte Dörfer. Und wenn sich die Menschen nicht mehr eingeben, mitdenken und mittun, dann überlassen sie das Feld Berufspolitikern und «däne z Bärn unde».

Dabei ist so ein Gemeinderatsmandat viel mehr als eine belastende Pflicht: Die sieben Jahre haben mich viel gelehrt, brachten mir grosse und schöne Momente, die jeden Ärger bei weitem wettmachen; Ich lernte spannende Menschen kennen, durfte in vielen lebhaften Diskussionen andere Sichten und Lebensumstände kennenlernen. Ich genoss gesellige Apéros, kurzweilige offizielle Nachtessen; und ich konnte die letzten sieben Jahre meine Zuhause-Welt dort mitgestalten, wo es wohl am einfachsten ist: Am Gemeinderatstisch von Schattenhalb.

Ressort Wanderwege

Als Hotelière fand ich mein schönstes und wichtigstes Engagement bei den Wanderwegen. Besonders Freude machte mir dabei die Zusammenarbeit mit den vielen wanderfreudigen Schattenhällblern, mit den ehrenamtlichen Heinzelmännli und der Arbeitsgruppe Wanderwege. Von unseren bestens unterhaltenen Wanderwegen profitieren unsere Gäste, die grösstenteils fürs Wandern zu uns kommen. Und die vielen tollen Rückmeldung waren mir ein grosser Lohn für das Engagement.

Ressort Schule

Aber auch die Arbeit in der Schulkommission haben mir – 40 Jahre nach meiner Lehrerinnen-Ausbildung – neue, spannende Einblicke in die heutige Bildungslandschaft gegeben. Ich konnte mich davon überzeugen, dass die Schule ihr Bestes gibt, um die übergrossen Erwartungen von politischen Kräften, von Eltern und Lehrmeistern irgendwie unter einen Hut zu bringen. In meiner Zeit konnte der Spielplatz beim Schulhaus und der neue rote Platz

eingeweiht werden. Auch schafften wir es, nach anfänglichen Krisen, die Zusammenarbeit mit der Schule Meiringen zu verbessern und – dank regelmässigem Austausch zwischen Gemeinde und Schule – das Vertrauensverhältnis massiv zu stärken.

Ressort Tourismus

Gemeinsam mit meinen Gemeinderatskolleginnen vom Hasliberg und aus Meiringen konnten wir die Interessen der Gemeinden bei Haslital Tourismus einbringen. Oder sagen wir besser: versuchten einzubringen. Da sowohl die Tourismusförderungsabgabe als auch die Kurtaxen Gemeindesteuern sind, spielen die Gemeinden bei der Finanzierung der Tourismusorganisation eine zentrale Rolle. Leider haben wir unsere Ziele in keinem der angestrebten Punkte erreicht. Zwar gediehen in der Tourismuskommission viele gute Ideen, zum Beispiel das Einsetzen von Rangern in stark belasteten Gebieten. Aber bei der Umsetzung haperte es. Es ist zu hoffen, dass die momentane Krise bei Haslital Tourismus am Ende einen gemeinsamen Neustart ermöglicht, und dass Tourismus, Leistungsträger und Gemeinden ein neues, wetterfestes Dach errichten. Es ist ein herausforderndes Dossier, das ich hier meinem Nachfolger übergebe.

Ich danke der Verwaltung und dem Gemeinderat für die gute Zeit. Ich bin überzeugt, dass Schattenhalb künftig wieder vermehrt Frauen und Männer für diese schöne und wichtige Aufgabe finden wird und sich dadurch die kleine Gemeinde noch viele Jahre die Eigenständigkeit bewahrt.

Christine Kehrli-Moser

Ende der Arbeitsgruppe Wanderwege nach acht Jahren

Nach acht Jahren legt die Arbeitsgruppe Wanderwege der Gemeinde Schattenhalb ihre Arbeit nieder – Zeit für einen Rückblick.

Text und Bilder von Christine Kehrli

Verwaltungstechnisch fallen Wanderwege in die Kategorie «Strassen». Das ist so beim Bund (ASTRA), beim Kanton (TBA) und in den meisten Gemeinden. Dabei fristen Wanderwege in den zuständigen Ämtern und Ressorts oft ein Mauerblümchen-Dasein; die Herausforderungen und Kosten der Infrastruktur für PWs, Lastwagen und Velos sind schlicht zu gross. Nur in wenigen grösseren Kurorten kümmert sich der Tourismus um die Wanderwege, und nicht selten wird deren Unterhalt dort aus Kurtaxengeldern mitfinanziert.

Schliessen der Lücken im Wanderwegnetz

Die Wanderwege liegen der Schattenhäbler Bevölkerung sehr am Herzen – nicht nur, weil unser einmaliges Wandergebiet von hohem touristischem Wert ist.

Auch viele Einheimische sind begeisterte Wanderer und Spaziergänger und verbringen viel Zeit zu Fuss in unserer prächtigen Landschaft. Der Wunsch nach gut unterhaltenen Wegen und nach dem Schliessen der letzten Lücken im Wanderwegnetz wurde 2016 deutlich, als die Gemeinde Schattenhalb zu einem Runden Tisch einlud, um verschiedene Zukunftsthemen anzugehen.

Dieser Runde Tisch markierte den Startschuss für die Gründung der Arbeitsgruppe Wanderwege. Unabhängig vom stark beanspruchten Ressort Tiefbau konnte sie sich gezielt der Pflege und Weiterentwicklung der Wanderwege widmen. Eine der dringendsten Aufgaben war das fehlende Wegstück zwischen Syten und Sageli.



Das stand ganz am Anfang des neuen Wanderwegs Syten-Sageli: Die spannende, aber schwierige Suche nach der idealen Wegführung durch das Dickicht, hier mit dem Planer Peter Huber und dem Biologen Martin Lutz

Erste Projekte realisiert

Die kleine Arbeitsgruppe mit je einer Vertretung der Gemeinde, der Werkmänner, des Tourismus sowie eines Bergführers und den Berner Wanderwegen erwies sich rasch als schlagkräftig. Sie übernahm die Organisation der Heintelmännli-Truppe, die sich im Götti-System um einzelne Wegabschnitte kümmert. Zudem überprüfte sie Zustand und Sicherheit der Wanderwege und suchte gezielt nach Möglichkeiten, Wanderwege von Teerstrassen auf bestehende alte Trampelpfade oder Naturwege zu verlegen.

Das erste umgesetzte Projekt war die Umlegung des Wanderwegs Zwirgi-im Wald (Falcheren) von der Teerstrasse auf grösstenteils bestehende alte Wege unterhalb der Strasse über die Überlugenfluh. Als zweites Teilstück der Schweiz Mobil-Route «Kaltenbrunnen Hochmoor» folgte die Verlegung des Abschnitts Bärglihüüs–Boozisteinen weg von der Strasse. Beide Projekte wurden von den Werkdiensten der Gemeinde, teilweise mit Unterstützung der Sanierungsequipe der Berner Wanderwege, umgesetzt und von den Schweizer Wanderwegen sowie dem Kanton Bern finanziell unterstützt.



Auch die Geselligkeit hatte ihren Platz, ganz besonders am jährlichen Heinzelmännli-Zmittag.

Engagement mit Auszeichnung

Die Sicherheit der Wanderer beschäftigte die Arbeitsgruppe auf dem Weg vom Feld (oberster Stafel Alp Grindel) zum obersten Breitenboden. Nach mehreren Hinweisen aus der Bevölkerung, dass wiederholt grosse Steine auf den beliebten Wanderweg fielen, wurde kurzfristig eine attraktive Umleitung oberhalb der Siwnellen eingerichtet. Auch weitere Wege im Gebiet der Alpengenossenschaft Grindel konnten in guter Zusammenarbeit mit den Alpengenossen von der Alpstrasse auf alte Wege verlegt werden – was das Wandererlebnis deutlich verbesserte.

Die Arbeiten der Arbeitsgruppe im Gebiet der Alp Grindel fanden schweizweite Beachtung und wurden mit dem «Prix Rando» ausgezeichnet. Ebenfalls als preiswürdig stufte die Schweizer Wanderbewegung das Grossprojekt Syten–Sageli ein, das nach jahrelangen, zähen Verhandlungen mit den Fachstellen im Sommer 2025 eröffnet werden konnte. Der «Postförderpreis 2025» brachte der Gemeinde Schattenhalb nicht nur ein Preisgeld von 21'000 Franken und schweizweite Aufmerksamkeit, sondern entschädigte die

Arbeitsgruppe auch für ihren langjährigen, unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz für diesen prächtigen neuen Weg. Auch das grosse Engagement bei der Sponsorsuche war von Erfolg gekrönt. Sobald der Kanton Bern der Gemeinde den ihr zustehenden Beitrag für den Via-Alpina-Abschnitt ausbezahlt hat, verbleiben überschaubare Restkosten.

Nachdem mit dem Wanderweg Syten–Sageli eine der Hauptaufgaben abgeschlossen werden konnte, sah eine Mehrheit im Gemeinderat den Zeitpunkt für das Ende der Arbeitsgruppe gekommen. Ab dem neuen Jahr wird die Infrastrukturkommission durch Nick Kohler ergänzt, der sich dort künftig für die Anliegen der Wanderwege einsetzen wird.

Mein Dank gilt

- der Gemeinde Schattenhalb, die es uns über Jahre ermöglicht hat, uns intensiv für dieses Thema einzusetzen;
- den Wegmeistern und allen Heinzelmännli der Gemeinde Schattenhalb für ihren täglichen, unermüdlichen Einsatz zugunsten unserer wunderbaren Wege;
- Peter Huber und Bruno Maerten von den «Berner Wanderwegen» für die hervorragende Zusammenarbeit sowie das Teilen ihres grossen Fachwissens und ihrer Netzwerke;
- Monika Kübli für die stete Unterstützung und die zuverlässige Erledigung der administrativen Arbeiten;
- Nick Kohler für sein frisches, kompetentes und leidenschaftliches Engagement zugunsten unserer Wege und unserer Landschaft – bisher und auch in Zukunft.

Hansruedi Kohler, ehemaliger Präsident der Schwellenkorporation

Hansruedi Kohler ist ein Mann, der seine Arbeit mit Leidenschaft und Hingabe verrichtet. Seit mehr als einem Jahrzehnt engagiert er sich als Präsident der Schwellenkorporation (Schwelli). Er gewährt uns einen Einblick in eine Erfahrung, Herausforderungen und Erfolge. Er spricht offen über die wichtigsten Entscheidungen, die seine Amtszeit geprägt haben, und lässt uns hinter die Kulissen seiner Arbeit blicken. Ein Gespräch mit einer nicht allzu Fremden Persönlichkeit, welche sich stets um das Wohl der Region sorgt



Hansruedi uf em Ghirmibänkli

Renate: Hansruedi, seit wie vielen Jahren bist Du in der Schwelli tätig und wie lange übst Du das Amt des Präsidenten aus?

Hansruedi: Ich bin seit 2012 in der Schwelli-Kommission aktiv und wurde 2014 zum Präsidenten gewählt.

Renate: Was hat dich dazu motiviert und inspiriert, dich mit so viel Engagement für die Schwelli einzusetzen?

Hansruedi: Die Natur hat mich schon immer fasziniert, insbesondere die gewaltigen Kräfte von Unwettern und Naturereignisse. Als Feuerwehrkommandant habe ich zahlreiche schwere Unwetter erlebt und dabei immer wieder gesehen, wie viel die Situation mit präventiven Massnahmen, wie Verbauungen oder Geschiebesammler, hätte gemildert werden können. Diese Erfahrungen haben mich motiviert, der Schwelli-Kommission meine Unterstützung anzubieten. Ich wollte meinen Beitrag dazu leisten, dass wir unsere Region besser auf solche Herausforderungen vorbereiten können.

Renate: Welche Erfolge und Herausforderungen haben dich während deiner Amtszeit als Präsident der Schwelli-Kommission besonders geprägt?

Hansruedi: Ein bedeutender Moment in meiner Amtszeit war die Revitalisierung des Reichenbach im Talgrund. Während einer Schwelli-Versammlung wurde ein Baukredit von rund 4 Millionen Franken genehmigt - eine Entscheidung, die historische Dimensionen hatte. Wenn man bedenkt, dass das jährliche «Einkommen» der Schwelli zu dieser Zeit nur etwa 130'000 Franken betrug, war die Zustimmung zu einem solchen Kredit ein gewaltiger Schritt. Dieser Entscheid hat bleibende Auswirkungen auf die Region und war ein Meilenstein in meiner Amtszeit.

Renate: Gibt es etwas, das Du rückblickend anders angehen würdest?

Hansruedi: Wenn ich auf die Anfangsphase zurückblicke, erkenne ich, dass die Aussen-darstellung damals noch nicht optimal kommuniziert wurde. Die Bevölkerung wurde nicht immer ausreichend informiert und orientiert, was in jener Zeit sicherlich eine Schwäche war. In den vergangenen Jahren haben wir jedoch intensiv daran gearbeitet, diese

Kommunikationslücke zu schliessen. Heute bin ich überzeugt, dass die Kommunikation signifikant verbessert wurde, was uns als Gemeinde viel enger mit der Bevölkerung verbindet.

Renate: Gibt es besondere Erinnerungen oder Ereignisse, die Dir während deiner Amtszeit geblieben sind?

Hansruedi: Es gibt viele Momente, die mir in Erinnerung geblieben sind, aber einer der bewegendsten war der Einsatz während des Hochwassers am Milch- und Kartafelbach. Als ich dort war und sah, wie die Anwohner zusammen mit der Feuerwehr und der Schwelli tatkräftig zusammenarbeiteten, hat mich das sehr berührt. Das war beeindruckend zu sehen, wie alle ob Feuerwehr, Schwelli oder die betroffenen Bürger, an einem Strang zogen, um grössere Schäden zu verhindern. Dieser Gemeinschaftsgeist liegt mir am Herzen.

Renate: Welche Hinweise oder Ratschläge würdest Du deinem Nachfolger mit auf den Weg geben?

Hansruedi: Mein wichtigster Rat wäre, weiterhin ein Augenmerk auf die Gewässer und deren Unterhalt zu legen, um sicherzustellen, dass alles in gutem Zustand bleibt. Der Unterhalt sollte genauso gewissenhaft betrieben werden wie bisher. Darüber hinaus wünsche ich meinem Nachfolger viel Kraft und Durchhaltevermögen, besonders bei den Herausforderungen im Behördenalltag, der manchmal durchaus anstrengend sein kann. Ein starkes

Durchsetzungsvermögen ist entscheidend, um sich in den oft komplexen Entscheidungsprozesse durchzusetzen. Wichtig ist, dass er die Dinge, die er in Angriff nimmt, konsequent verfolgt und zum Abschluss bringt.

Renate: Möchtest Du noch etwas hinzufügen Hansruedi?

Hansruedi: Ja, es wäre sehr wünschenswert, wenn die Bevölkerung mehr Interesse an der Arbeit der Schwelli zeigen und aktiver an den Versammlungen teilnehmen würde. Der Zeit haben wir in der Regel nur 4 bis 5 Personen bei den Versammlungen, und es wäre schön, wenn mehr Menschen sich einbringen, ihre Meinungen äussern und uns tatkräftig unterstützen würden. Es ist immer besser, direkt in der Versammlung seine Anliegen vorzubringen, als später im Wirtshaus oder am runden Tisch zu diskutieren (wo wir nichts mehr dagegen oder dafür tun können).

Ich möchte mich ausserdem ganz herzlich bei meinen Vorstands- und Kommissionsmitgliedern bedanken, die mich all die Jahre unterstützt haben. Auch der Gemeindeverwaltung gilt mein grosser Dank, besonders für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Erstellung der Rechnung der Schwelli. Diese Zusammenarbeit funktioniert einwandfrei, und ich hoffe, dass auch mein Nachfolger weiterhin auf diese gute Unterstützung zählen kann.

Renate: Lieber Hansruedi, besten Dank für das Interessante Gespräch, wir wünschen Dir und deiner Familie alles Gute für die Zukunft.

... Gratulation an Andreas Willi ...

Verleihung des Huser Award 2025 des Schweizerischen Gehörlosenbundes – Preisträger ist ein gebürtiger Schattenhändler

Am Dienstag, 25. November 2025, fand im Walkerhaus in Bern die feierliche Verleihung des HUSER AWARD 2025 des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB-FSS) statt. Geehrt wurden Andreas Willi, Christoph Künzler, Peter Matter (postum), Paul von Moos und Sandro de Giorgi. Diese fünf Persönlichkeiten haben sich in besonderer Weise für gehörlose Menschen und Personen mit Hörbeeinträchtigungen eingesetzt. Besonders erwähnt sei Andreas Willi, der in Schattenhalb geboren und aufgewachsen ist.



v.l.n.r. Andreas Willi, Sandro de Giorgi, Paul von Moos und Christoph Künzler

Pionierarbeit im Bauwesen

Andreas Willi, Christoph Künzler und der verstorbene Peter Matter leisteten von 1996 bis 2002 in der Arbeitsgruppe Bau Norm wertvolle Pionierarbeit. Ihre fachliche Kompetenz floss direkt in die SIA-Norm 500 (hindernisfreie Bauten) ein, welche die Grundlagen für ein hörbehinderten-gerechtes Bauen in der Schweiz schuf. Diese Norm berücksichtigt wichtige Aspekte wie optimale Lichtverhältnisse, visuelle Signale, klare Beschriftungen, akustische Qualitäten und effektive Schalldämmung. All diese Faktoren sind entscheidend, um das Hören und Verstehen – sowohl

mit als auch ohne Hörhilfen – zu erleichtern. Dank dieser Arbeit ist das Thema Barrierefreiheit im Bauwesen langfristig verankert und stellt einen bedeutenden Fortschritt für die Zugänglichkeit von Gebäuden für alle dar.

Mitgründer der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte (IGGH)

Alle fünf ausgezeichneten Persönlichkeiten waren massgeblich an der Gründung und Arbeit der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte (IGGH) beteiligt oder haben sich über viele Jahre im Vorstand engagiert. Die IGGH war eine der ersten Organisationen, die die Interessen von gehörlosen und hörbehinderten Menschen gemeinsam – unabhängig vom individuellen Grad des Hörverlusts – vertreten hat.

Kurzer Lebenslauf von Andreas Willi

Andreas Willi wuchs als jüngstes von fünf Kindern im Gässli in Willigen auf. Nach einer schweren Erkrankung im Alter von zwei Jahren verlor er dauerhaft sein Gehör. Seine schulische Laufbahn absolvierte er am Pädagogischen Zentrum für Hören und Sprache (PHSM) in Münchenbuchsee. Nach einer Lehre bei den SBB in Bern und dem Besuch des Abend Technikums arbeitete er bis zu seiner Pensionierung bei den SBB, wo er in der Abteilung Infrastruktur, Brückenbau, tätig war. Wann immer möglich, besucht Dres in der Altjahrswoche sein Elternhaus in Willigen und den Übersitz in Meiringen.

Die Familie gratuliert Andreas herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit.

Bild und Text von Stefanie Ghelma

Das Tiefbauamt (TBA) informiert zum Neubau des Radstreifens Chirchet

Der Neubau des Radstreifens am Chirchet schreitet voran: Das Projekt wurde im Mai 2025 genehmigt und zur weiteren Planung freigegeben. Im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens wurde die Mätzener & Wyss AG aus Interlaken / Meiringen mit den Planungsarbeiten für die Ausschreibung und die anschliessende Realisierung der Bauarbeiten beauftragt.

Das gesamte Bauvorhaben umfasst eine Strecke von 1,9 Kilometern an der Grimselstrasse und ist auf eine Bauzeit von rund drei Jahren angelegt. Die Arbeiten werden in Etappen durchgeführt, wobei jede Etappe eine Baulänge von etwa 250 bis 300 Metern umfasst.

Das Projekt soll mit möglichst verhältnismässigem Aufwand umgesetzt werden, wobei der

bestehende Strassenraum so weit wie möglich genutzt wird.

Das geplante Bauprojekt wird mit dem Ziel umgesetzt, den Aufwand auf ein Minimum zu beschränken. Dabei wird bewusst darauf geachtet, die Entwicklung innerhalb des bestehenden Strassenraums zu gestalten, um Eingriffe in die Umgebung so gering wie möglich zu halten. Das TBA ist sich der unvermeidbaren Beeinträchtigungen während der Bauarbeiten bewusst. Dennoch setzen sich sowohl die Bauherrschaft als auch das Planerbüro intensiv dafür ein, diese so gering wie möglich zu halten und die Arbeiten zügig sowie effizient abzuwickeln.

Terminprogramm:

Januar /Februar 2026

Ab Januar / Februar 2026

Ab Februar - März 2026

Herbst 2026

Winter 2026/27

März 2027

Rodungsarbeiten Lammi

Kontaktaufnahme Landerwerksvereinbarungen

Vorarbeiten vorgezogene Dammschüttung Müör

Arbeitsvergabe Baumeisterarbeiten

Baustart Kunstbauten

Baustart Strassenbau



... Froueverein Willigen ...

Räbenlichtliumzug vom 14. November 2025

Trotz kräftigem Föhnwind am Nachmittag konnte der traditionelle Räbenlichtliumzug in Willigen wie geplant stattfinden und sorgte für leuchtende Augen und warme Herbststimmung.

Auch im Jahr 2025 durfte der Frauenverein Willigen den traditionellen Räbenlichtliumzug organisieren. Dieses Mal meinte der Föhn allerdings, er müsse noch kurz mitteilen, wer hier das Sagen hat. Für einen Moment war unklar, ob wir statt unseres Umzuges eher eine Flugdrachen-Show veranstalten sollten. Zum Glück konnte sich unser «Ältester» rechtzeitig etwas besänftigen, so dass der Anlass im geplanten Rahmen durchgeführt werden konnte.



Die Kinder der 1.–4. Klasse sorgen für einen stimmungsvollen Auftakt.

Ab 16 Uhr trudelten die Schnitzprofis beim Schulhaus Willigen ein. Mit viel Geduld, Fantasie und einer ordentlichen Portion Fingerakrobatik entstanden prächtige Räbenlichtli.

Pünktlich um 18:00 Uhr eröffneten die Kinder aus dem Kindergarten Wunde Loo und die Kinder der 1.–4. Klasse aus Willigen den Anlass mit einer zauberhaften musikalischen Darbietung. Anschliessend setzte sich der Umzug in Bewegung. Eine fröhlich singende Lichterkette schlängelte sich das Gässli hinauf und tauchte die Umgebung in eine märchenhafte Atmosphäre. Die herbstliche Jahreszeit wurde spürbar gefeiert, obwohl die milden

Temperaturen fast eher an eine Spätsommernacht erinnerten.



Prächtig geschnitzte Räbelichtli

Nach dem Umzug standen Speis und Trank bereit. Die Kinder spielten ausgelassen und friedlich miteinander. Zu später Stunde näherte sich uns eine weitere Lichterkette. Doch diese Lichter bewegten sich nicht schlängelnd, sondern hüpfend, nicht singend eher schnaufend. Das waren keine Laternen und nein, auch keine Glühwürmchen, sondern die Stirnlampen der Laufgruppe Willigen. Spontan animierten die Läuferinnen und Läufer die Kinder für einen Seilziehwettkampf. Das war ein erfrischendes Highlight.



«I ga mit mire Latärne u mini Latärne mit mir. Am Himmel lüüchte Stärne, das unde lüüchte mir....»

Wie jedes Jahr war der Anlass ein fröhliches, verbindendes Erlebnis, das einmal mehr zeigte, wie wichtig und wertvoll solche Traditionen für unsere Gemeinde ist.

Herzlicher Dank gilt Aebi unverpackt für die grosszügige Spende der Räben, wie bereits im

vergangenen Jahr. Ebenfalls danken wir der Raiffeisenbank Meiringen sowie der BBO Bank Meiringen für ihre Unterstützung. Dank der engagierten Beiträge von Lehrpersonen, Simi Imhof, Hans Neiger, Beat Herzer sowie allen Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäckern konnte der Räbenliechtli-Umzug auch in diesem Jahr wieder in besonderer Form stattfinden. Ihr tatkräftiges Engagement macht diese Tradition möglich – herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer

Dr Samichlöis z Geissholz

Am Samstag, 6. Dezember besuchte der Samichlöis mit Schmutzli und den Eseli die Kinder in Geissholz bei der Linde.



Ankunft vom Samichlöis bei der Linde

40 strahlende Augenpaare lauschten den Worten des Samichlöis und trugen ihre Väsli vor, spielten Blockflöte oder sangen ein Lied.



«Samichlöis du leebä Maa...»

Der Samichlöis brachte den Kindern einen feinen Grittibänz und natürlich auch ein Schogistängeli durfte nicht fehlen.



Magische Samichlöis-Stimmung bei der Linde

Alles in allem war es ein toller Abend und wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr.

Unser Programm 2026

Senioren Lotto

Wir organisieren dieses Jahr ein Senioren Lotto. Gespielt wird am Freitag, 6. Februar 2026 von 14.00 – 16.00 Uhr im Hotel Tourist. Jede/r Teilnehmer/in bringt ein «Priisli» mit im Wert von CHF 5.00.



Senioren Lotto am 6. Februar im Hotel Tourist

Anmeldungen nimmt Margret Werren ab 16.00 Uhr unter folgender Nummer 076 472 44 76 entgegen. Wer ein Taxi braucht, kann das gerne auch mitteilen. Der Anmeldeschluss ist am Freitag, 30. Januar 2026.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen und lustigen Lottomatch.

Vorstand Frauenverein Willigen

... Schööl Schattenhalb ...

Dorfweihnachten in der Kirche Meiringen

Hast du meine Mundharmonika gesehen? Ich brauche noch meinen Vorlesetext! Ist das Kamel schon bereit? Wann kommt endlich das Publikum?

Von Rahel Zurschmiede

So oder so ähnlich könnte es auf der Bühne jeweils getönt haben. Noch schnell die Flöte bereitlegen, die Trommel umschnallen, den Weihnachtsstern an seinen Platz stellen, das Mikrofon testen, das Kostüm geraderücken und dann hiess es: BÜHNE FREI für «So ein Kamel», die diesjährige Dorfweihnacht in der Kirche Meiringen.



Das Kamel; Hauptfigur des Musicals

Rund 100 Kinder der Schulhäuser Hausen und Willigen standen Mitte Dezember in der voll besetzten Kirche und präsentierten die Geschichte vom vortrefflichen Esel und dem faulen Kamel. Sie machten sich, beide geführt vom hellen Stern, auf eine lange Reise ins Dorf Bethlehem. Dort angekommen wurde der Esel Zeuge des Weihnachtswunders, ein himmlisches Kind war geboren worden. Begeistert versuchte der Esel auch dem Kamel das Wunder zu zeigen, leider ohne Erfolg: Der Stall zu stickig, zu niedrig, zu voll...

Unverrichteter Dinge zog das Kamel mit den drei Königen wieder davon. Bis es doch noch zur Erkenntnis kam. Ein neuer Stern? Engel, die davon berichten? Das muss doch ein Wunder sein! Mit fliegenden Hufen und wackelnden Höckern galoppierte es zurück zum Stall und erhaschte doch noch einen Blick aufs Christkind.



Geführt vom Stern machen sich die drei Könige mit dem Kamel auf den Weg

Bereits seit anfangs November lasen sich die zwei Schulhäuser in die Geschichte ein und verteilten Theater- und Leserollen. Diese wurden im Anschluss fleissig geübt. Die Musiklehrpersonen studierten mit den Schülerinnen und Schülern die passenden Lieder ein und übten zahlreiche Instrumentalstücke. Nach und nach entstanden so die Einzelteile der Vorführung, die an gemeinsamen Proben im Anschluss zusammengefügt wurden. An der Hauptprobe wurde der gesamte Ablauf vor den Schülerinnen und Schülern des Schulhaus Pfundmatte noch einmal aufgeführt, bevor dann die grosse Weihnachtsfeier vor der Tür stand.



Rund 100 Kinder verzaubern die voll besetzte Kirche Meiringen

Das Endergebnis: Verschiedene Lieder, Flöten- und Mundharmonikastücke, Trommeleinlagen und Instrumentalbegleitungen umrahmten das witzige Lesetheater in äusserst abwechslungsreicher Weise. Jedes Kind trug seine Art zu diesem gelungenen, weihnachtlichen Abend bei. Ein grosses Kompliment an alle!

Jungbürgerfeier

Letztes Jahr durften wir vier Jungbürgern feierlich den Jungbürgerbrief überreichen. Wir wünschen den jungen Männern viel Erfolg und alles Gute für ihre Zukunft!



v.l.n.r. Etienne Hugger, Jaro Willi, Maurin Bossli und Roman Liechti

Zweites Adventsfenster in Falcheren, Gemeinsamkeit und Freude im Advent

Dezember 2025, durfte die Dorfschaft Falcheren schon das zweite Jahr Adventsfenster durchführen. Die Idee stiess auf Interesse und fand Anklang. Vom Zwirgi bis auf den Hof fanden vier bis fünf Adventsfenster statt. Der Rahmen war sehr individuell und die Durchführenden konnten das Fenster mit mehr oder weniger Aufwand gestalten. Wichtiger war, das gemeinsame Zusammenkommen und die anregenden Gespräche, die ein Gefühl der Verbundenheit und Freude schufen. So entstand ein lebhafter Austausch, der von herzlichen Begegnungen und fröhlichen Momenten geprägt war. Die Atmosphäre war von einer warmen, einladenden Stimmung durchzogen, die das Miteinander in der Dorfschaft Falcheren bereicherte. Ein feiner Glühwein, ein Punsch, Weihnachtsgebäck oder etwas Salziges durften natürlich nicht fehlen.

Es war schön, dass in der Falcheren etwas los war und man an einem gemeinsamen Tisch sass und sich nicht immer nur aus dem Auto zuwinkt. Meist fanden die Adventsfenster am Wochenende statt, einzelne auch unter der Woche. Auch die Dorfweihnacht im Mehrzweckgebäude Falcheren ist nicht mehr wegzudenken. Diese findet schon seit vielen Jahren statt und wird geschätzt. Die Pfarrerin Petra Rufibach-Walker las eine schöne Samichlous Geschichte vor, danach wurden noch ein paar Weihnachtslieder gesungen. Den Abend liessen wir bei Kaffee, Glühwein, Mandarinen und feinen Nüssen ausklingen.

Von Christine Anderegg

Erstes Advents-Treffen der Stiftung Bännenberg beim Gemeindehaus Willigen

Am 3. Dezember 2025 lud die Stiftung Bännenberg zum ersten Advents-Treffen ein und durfte trotz den frostigen Temperaturen rund 40 Personen begrüssen. Jung und Alt, Gross und Klein schätzten ganz offensichtlich nicht nur den Chäsbrätel, den Hot-Dog oder den Glühwein, sondern auch die angeregten Gespräche vor dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum.

Der Stiftungsrat freut sich schon heute, auf das nächste Advents-Treffen, welches mit dem «wandernden Weihnachtsbaum» im Ortsteil Geissholz oder Falcheren stattfinden wird.



Rückblick Trychler-Stibli

Der Verein Engelhorn öffnete auch im Jahr 2025 wieder die Türen des Trychler-Stibli auf dem Alpbach und durfte zahlreiche Gäste willkommen heissen. Bei musikalischer Umrahmung und feinem Essen herrschte eine gemütliche und fröhliche Stimmung.

Ab dem 5. Dezember fanden viele Spezialabende statt, darunter zwei verschiedene Wine & Dine, ein Cordon-Bleu Plausch sowie Raclette à discrétion. Besonders grossen Anklang fanden der Swissrockabend und die Country Night. Die Gäste genossen die tolle Musik und die hervorragenden Spare Rips.



Trychler-Stibli des Vereins Engelhorn

Eine besonders schöne Geste war, dass uns eine Person aus der Nachbarschaft einen Stetson-Cowboyhut vorbeibrachte, den wir versteigern durften. Der Erlös kam unserer Vereinskasse zugute. Solche Geschichten

bleiben in Erinnerung und machen Freude. Ab dem 25. Dezember starteten wir mit unserem Altjahrswochenbetrieb. Besonders schön war es zu sehen, dass die Gäste einen Ort hatten, an dem sie verweilen, alte Bekannte treffen, lachen und gemeinsam singen konnten. Auch diverse Trychelzüge statteten dem Stibli einen Besuch ab, was uns sehr ehrte. Für uns vom Vorstand – da wir alle selbst trychlen – war es ein ganz besonderes Gefühl, ins eigene Stibli einzutrychlen, mit einem Lächeln auf den Lippen, auch am „Übersitz“ unter der Maske.

Wie bereits 2024 durften wir auch im 2025 eine grossartige Tombola durchführen. Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren. Die Tombola fand grossen Anklang – alle Lose wurden verkauft. Dadurch konnten wir sämtliche Musikanten bezahlen. Die Auslosung fand am 30. Dezember statt, mit Polizist Reto Beyerler als „Losfee“. Das Projekt Trychler-Stibli wäre ohne die vielen Helferinnen und Helfer nicht möglich. Deshalb ein riesiges Dankeschön allen Helferinnen und Helfern im Auf- und Abbau, im laufenden Betrieb und in der Planung und Umsetzung - ihr seid einfach super!

Ausblick 2026 Zurzeit sind wir noch mit dem Begleichen der Rechnungen beschäftigt, um zu wissen, wo wir nach der Saison 2025 finanziell stehen. Zudem wird es eine Nachbesprechung geben, um Positives wie auch Negatives zu analysieren. Die Chancen stehen gut, dass das Trychler-Stibli 2026 wieder aufgebaut wird.

Merci, dass ihr 2025 unsere Gäste wart. Wir wünschen euch ein gesundes und schönes 2026.

Verein Engelhorn

...Löffgruppe Willigen...

Wintertraining

Ab diesem Jahr bleiben die Kinder auch im Winter aktiv. Im November beschloss das Leitungsteam, den Kindern während des Winters einmal wöchentlich ein einstündiges Training anzubieten. Dieses findet abwechslungsweise Freitag um 16:30 Uhr und Dienstag um 17:30 Uhr statt.



Mit Sprüngen zum Bännenberg

Alle Kinder der LGW sind herzlich willkommen, unabhängig von ihrer üblichen Gruppe. Ziel des Trainings ist es, die Kinder auch im Winter fit zu halten und ihnen gleichzeitig Spass in Dunkeln und wenn möglich im Schnee zu ermöglichen.



Schmugglerjagd mit Weihnachtslichter

Nächste Termine Wintertraining:

Freitag,	09.01.2026	16:30 Uhr
Dienstag,	13.01.2026	17:30 Uhr
Freitag,	23.01.2026	16:30 Uhr
Dienstag,	27.01.2026	17:30 Uhr
Freitag,	06.02.2026	16:30 Uhr
Dienstag,	10.02.2026	17:30 Uhr
Freitag,	20.02.2026	16:30 Uhr
Dienstag,	24.02.2026	17:30 Uhr

Das reguläre Training wird ab dem 1. März wieder aufgenommen

Lumpi

Trotz Tätschs Bemühungen, Lumpi wiederzubeleben, ist unser Treuer Begleiter leider erneut verschwunden. Sollte jemand unsere LGW Lumpe sehen, lasst es uns gerne wissen, wir vermissen ihn.

LGW

Beim Räbenliechtliumzug des Frauenvereins konnte unsere motivierten Läuferinnen den LGW-spirit sogar mit den anwesenden Kindern teilen. Und mit dieser Motivation freuen wir uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr.



Nicht nur die Kinder bleiben fleissig

Auch im Winter trainieren die Erwachsenen ausgesprochen fleissig weiter. Jeden Freitagabend steht der engagierte Kern der Laufgruppe trotz Kälte und Dunkelheit bereit für einen ausgiebigen Lauf. Und wenn Schnee liegt, macht es doppelt so viel Freude – denn dann



vergessen wir kurz unser Alter und laufen genauso vergnügt durch den Schnee. Auch Trailrunner/innen können sich dem Hasliberg-Trail-Treff anschliessen. Diese Gruppe trifft sich ebenfalls mittwochs abends und gelegentlich auch am Wochenende.



... Pinnwand ...

Schulhaus Willigen



Ein Teil des Inhalts unserer Werkschränke ist nicht mehr zeitgemäss.

Wir passen die Ausstattung nun dem Alter und den Bedürfnissen unserer Schüler an.

Folgende Werkzeuge sind in grosser Anzahl vorhanden und können **gratis** abgeholt werden:

**Absetzsägen, Raubänke
Hobel, Streichmasse**

Datum: Dienstag, 27. Januar 2026

Zeit: 16.30 – 17.30 Uhr

Ort: Werkraum Schulhaus Willigen

... 25 Jahre Schattenhändler ...

Ein Vierteljahrhundert Schattenhändler



Unser Jubiläumsjahr geht weiter. Nachdem wir in der September Ausgabe gemeinsam auf die Jahre 2000 bis 2013 zurückgeblickt haben, setzen wir unsere Zeitreise nun fort. In dieser Januar-Ausgabe widmen wir uns den Jahren 2014 bis 2025. Einer Zeit des Wandels, neuer Projekte, besonderer Momente und grosser wie kleiner Ereignisse, die unsere Gemeinde geprägt haben.



Der Schattenhändler

25 Jahre Schattenhändler

Rückblick aus den Jahren 2014 - 2025

im damaligen Layout

Einbruch Gemeindeverwaltung

Im vergangenen Juli ist in der Gemeindeverwaltung Schattenhalb eingebrochen worden. Es war dies der vierte Einbruch in den vergangenen Jahren. Das Resultat bei den letzten Einbrüchen war immer das gleiche – Sachschaften am Gebäude, nichts gestohlen, da offenbar nur Bargeld gesucht wurde.

Öffentliche Vorstellung Buch Schattenhalb

Wir freuen uns, am **4. Dezember 2014, 18.00 Uhr im Restaurant Aareschlucht**, das Buch Schattenhalb von Kaspar Willi, der Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Vorwort des Präsidenten

Liebe Schattenhändlerinnen, liebe Schattenhändler,

Nach unserem Motto: schau immer vorwärts und nie zurück, blicken wir auch auf den Jahresabschluss 2015 aber auch auf das kommende Jahr 2016 hin. Nach turbulentem Jahresbeginn, hat sich alles wieder beruhigt und vieles verbessert. Am 01. Oktober hat unsere neue Gemeindegemeinderin Monika Kübli ihre Arbeit aufgenommen und sich dank ihrer langjährigen Erfahrung sehr gut eingelebt.

Anfangs August hat auch unsere neue Lehrtochter Shpresa Osmani in der Gemeindeverwaltung ihre Lehrstelle angetreten. Zudem ist auch der Gemeinderat wieder komplett und alle sind mit vollem Einsatz in ihrem Amt. Es hat sich auch etwas bewegt in der Gemeinde: Der Strom und unsere Wasserleitung sind zusammen im Boden neu verlegt worden, in diesem Zusammenhang konnten wir, nach einer Idee unseres jungen Gemeinderates, Hannes Kohler, einen neuen und so glaube ich, sehr schönen Brunnenplatz am 10. Oktober feierlich einweihen. Die BKW hat mit dem Bau von Schattenhalb 1+ begonnen und so hören wir für die nächsten paar Wochen vor allem einen Helikopter im Einsatz. In Bezug Fussgängerstreifen, konnte nach Gesprächen mit dem Kanton für unsere Gemeinde eine Fristverlängerung erreicht werden und die Situation bleibt somit vorerst unverändert.

Mit präsidialem Gruss Dres Frutiger

An der Gemeindeversammlung vom 05.12.2015 haben die Stimmberechtigten einen Kredit von CHF 770'000 für die Sanierung der Gemeindestrasse Gässli und den Ersatz der Trinkwasser- und Schmutzwasserleitung bewilligt. Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich im Mai 2016 in Angriff genommen.

Vizeweltmeister U22 im Eisklettern aus Schattenhalb!

An der Jugend - Weltmeisterschaft im Eisklettern in Rabenstein (Italien) vom 06./07. Februar 2016 hat Alexander Werren aus Schattenhalb den hervorragenden zweiten Platz erreicht und wurde somit hinter seinem Teamkollegen Kevin Huser Vizeweltmeister in der Kategorie U22.



Deponie Müör genehmigt

Die Genehmigung der Deponie Müör ist nach lagem Hin und Her am 25. Juli 2016 eingetroffen. Die Genehmigung wurde im Amtsblatt vom 03.08.2016 und im Anzeiger Amt Oberhasli vom 05.08.2016 öffentlich publiziert. Es sind keine Beschwerden eingegangen, weshalb die Überbauungsordnung somit per 23.08.2016 in Kraft getreten ist.

Sanierungsarbeiten Gässli

Die Sanierungsarbeiten am Gässli sind planmässig unterwegs. Voraussichtlich in der ersten Hälfte vom Oktober 2016 kann die Tragschicht eingebaut werden.

Wir danken allen Anwohnern für Verständnis während der bisherigen Bauzeit.

Korrekte Adressierung

Im Rahmen der Registerharmonisierung im Jahr 2009 wurde jedem Haus eine Hausnummer zugeteilt. Die Gemeinde Schattenhalb verwendet für die Hausnummerierung die Gebäudeversicherungsnummern. Diese Nummern werden aber auf den Adressen von der Bevölkerung wenig angegeben. Zum Teil wird sogar eine andere Strassenbezeichnung, als die von der Gemeinde erfasste Adresse, verwendet, wie die Post CH AG mitteilt.

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, künftig die korrekte Adressierung zu verwenden und bekannt zu geben. Die detaillierten Strassenbezeichnungen entnehmen Sie den Lokalisationsplänen Geissholz und Willigen, die als Beilage zu diesem Schattenhändler beiliegen. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Aus der Traktandenliste der Gemeindeversammlung, 3. Dezember 2016

a) Gemeinde- und Gemeinderatspräsident – Neuwahl

Andreas Frutiger wurde am 02.12.2006 in das Amt des Gemeinderatspräsidenten von Schattenhalb gewählt. Nach insgesamt 14 Jahren im Dienste der Gemeinde tritt Andreas Frutiger von diesem öffentlichen Amt zurück.

Als Nachfolger wird der Versammlung Andreas Michel, Willigen, zur Wahl als neuer Gemeinde- und Gemeinderatspräsident vorgeschlagen.

Nachfolgend noch einige Impressionen vom diesjährigen Herbstbummel:

Das Wandern ist des Müllers Lust.

und gibt grossen Hunger



Laufgruppe Willigen - Wie alles begann

Was aus einer Kinderidee geboren wurde, hat seit 4 Jahren einen festen Platz im

Dorfleben von Willigen. Jeden Montag, Donnerstag und Freitag sind die grün gekleideten Kinder in und um Willigen laufend anzutreffen.

Die Laufgruppe Willigen besteht zurzeit aus 49 Kindern im Alter zwischen 5 bis 14 Jahren, welche aus 19 verschiedenen Familien kommen und mehrheitlich in der Gemeinde Schattenhalb wohnen. Einige Kinder kommen aus Innertkirchen und aus Guttannen. Auch aus Meiringen und Ringgenberg haben wir Anfragen für einen Trainingsplatz erhalten.

Die Kinder haben auch ihre Eltern zum Laufen motiviert, und so trainieren seit dem Jahr 2016 bis zu 14 Erwachsene am Freitagabend gemeinsam – unter den wachsamen und kritischen Augen der LGW-Kinder!

Erschliessungsstrasse Hostet

Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Bauingenieurarbeiten bei der Erschliessungsstrasse Hostet an die E.S. Pulver AG, 3860 Meiringen, erteilt. Als zuständiger Ingenieur hat sich Lorenz Pulver bereits in das Projekt eingearbeitet und die weiteren Schritte in die Wege geleitet. Das Submissionsverfahren läuft zurzeit und geplant ist, dass der Gemeinderat an seiner nächsten Sitzung im April, die Bauarbeiten vergeben kann. Die neue Erschliessungsstrasse soll vor den Sommerferien fertiggestellt und der Deckbelag im Frühjahr 2019 eingebaut werden.

Herzliche Gratulation zur Goldmedaille

Martina Winterberger, Hostetweg, gewann an der Leichtathletik-Hallenmeisterschaften vom Nachwuchs in Magglingen die Goldmedaille im Dreisprung in der Kategorie U-18.

Der Gemeinderat ist stolz auf diese Leistung, gratuliert der jungen Sportlerin ganz herzlich zum Gewinn des Schweizermeistertitels und wünscht ihr auf dem weiteren Weg alles Gute.

Anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung wird die junge Sportlerin gebührend geehrt.



Felssturz

Am frühen Morgen vom 19.11.2018 ereignete sich ein Felssturz aus der Überluegenfluh, welcher der alte Falchereyenweg verschüttete. Einzelne Blöcke drangen beinahe bis zum Schutzdamm im Talboden vor. Für die Erstbeurteilung wurde der zuständige Geologe von Kellerhals + Haefeli AG beigezogen. Aus der Felswand haben sich immer wieder kleine und in den letzten Jahren vermehrt auch grössere Ereignisse ergeben. Der Gemeinderat hat denn auch in den vergangenen Jahren immer wieder Kredite für die erforderlichen Felsreinigungen beschlossen und diese in Auftrag gegeben.

Durch den Absturz im letzten Jahr wurde nun aber der Wanderweg zerstört und teilweise vollkommen überschüttet. Auf dem Trasse liegen mehrere, bis zu 80m³ grosse Einzelblöcke. Für die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes muss ein sehr grosser Aufwand betrieben werden.

Schwellenkorporation Schattenhalb

Die Bauarbeiten für den Hochwasserschutz am Rychenbach sind in vollem Gang. Nachdem im Winterhalbjahr 2018/19 der Abschnitt zwischen der Kantonsstrasse und der Badstrasse revitalisiert wurde, befindet sich aktuell der Abschnitt zwischen der Badstrasse und dem Geschiebesammler Bad Ufer- und Sohlensicherung unterhalb Geschiebesammler Badmatte nach Fertigstellung, 28.01.2020



Aufruf zum Chläpperlen

Der Merzen ischt kein Tag no aalt
m Morgen ischt no oordli chaald
gherscht z'Willigen im Derfli schon
bi Ziiten ganz en hellä Toon
Chläpperlen ischt vun hiit an Trumpf
wool da ischt jedä Bööb im Schtrumpf
dem Schöölhüüs zöe, dir z'Gässli ab
geits hiit vu sälber, fascht im Trab.
Ir Pöisen den na'r erschten Schtund
wen d Sunnen hibschli firchä chund
um z'Schöölhüüs um es Zigli gsescht
den Triichelmarsch se chlepfen gheerscht.
Den Winter weis darmit vertriben
är hed jetz lang gnöög chennen bliiben
o wen är jagd ar Hoschtedfuren
no hie und da en chaltä Juren

Wes düüchled, im Gaden brinnd d'Latäär-
nen am Himel gsescht den Aabestäärnen
chemes derhar dir z'Deerfli üüs
da bhescht e keinä lang im Hüüs.
Bis zum Examen geid där Brüüch
wen si der Winter geng no rüüch
in Hag und Stüuden will verstecken
so möös är doch den d'Fäcken strecken
Drum Bööben, wen er z'Gässli ab
old wen er hockid uf nem Hag
so tied mid Chläpperlen nid giiten
das allen gheerig d'Ohren liiten.
Lääd ewwer Instrumänt erschallen
dass heii vur Burg em inhä halled
heid Soorg zum Brüüch dass hie uf Äärden
o hiir eis megli Frielig wäärden.

Gedicht von Arnold Frutiger-Kohler, Willigen

Special Olympics Lichtenstein

Alex Jaggi gewinnt Silber im Ski Alpin Zwischen dem 13. und dem 15. Januar 2023 fanden die Special Olympics Winterspiele in Malbun, Lichtenstein, statt. Dabei gewann Alex Jaggi aus Willigen Silber in der Disziplin Ski Alpin. Wir gratulieren Alex ganz herzlich zu diesem grossen Erfolg und freuen uns, ihn an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 dafür zu ehren!



Eröffnung Spielplatz

5, 4, 3, 2, 1 der neue Spielplatz beim Schulhaus Willigen ist eröffnet! Die Sechstklässlerinnen, die im Sommer das Schulhaus Willigen verlassen, durchschneiden die Bänder.

Am ersten Schultag nach den Frühlingsferien gab es im Schulhaus Willigen eine freudige Überraschung: die Kinder durften ihren neuen Spielplatz einweihen. Mit viel Kinderlachen, Rimus, Chips und drei lauten Raketen wurde der Spielplatz, an dem die Kinder im Schulhaus Willigen aktiv mitgeplant haben, eröffnet.



Elektronisches Baubewilligungsverfahren eBau – seit 1. März 2022 obligatorisch

Seit dem 1. März 2022 ist es obligatorisch, dass das Baugesuch vom Gesuchstellenden oder Projektverfasser elektronisch über eBau eingereicht wird.



Ausgabe Mai 2023

Das Gemeindehaus ist das Herz jeder Gemeinde. Hier trifft sich der Gemeinderat, hier steht die Verwaltung den Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite. Obwohl die Gemeinde Schattenhalb mit seinen rund 560 Einwohnern zu den kleinen Berner Gemeinden gehört, glaubt der Gemeinderat und ein grosser Teil der Bevölkerung an eine selbständige Zukunft in enger Verbundenheit mit unseren Nachbar-Gemeinden.

... Agenda ...

Donnerstag-Sonntag bis Ostern

Winter im Rosenloui
Schlittelspass
Winterbus ab Bahnhof Meiringen
Vorgängige Reservation erforderlich

Jeden Freitag vom 2. Januar bis 6. März

Nachtskifahren
Mägisalp-Bidmi

Donnerstag, 15. Januar

Extern Live @ Sherlock Club
Eine Zusammenstellung eigener Version
bekannter Rocknummern

Freitag, 16. Januar

Unterhaltung mit
Ländler-Chutze Eggiwil
Bergrestaurant Mägisalp Hasliberg

Freitag, 23. Januar

Unterhaltung mit Anna Kanzin
Eine Zusammenstellung von
Country und Folkpop
Hotel Wetterhorn Hasliberg-Hohfluh

Freitag, 23. Januar

Echo vom Älgi-Dossä
Bergrestaurant Mägisalp Hasliberg

Mittwoch, 4. Februar

Morgen Kaffee Runde
Hotel Bären Guttannen
Ab 9:45 Uhr

Freitag, 6. Februar

Lottomatch für Senioren
Frauenverein Schattenhalb
Hotel Tourist Willigen
Ab 14:00 Uhr

Freitag, 20. Februar

„Harrys Apre-Ski-Party
im Häxenkessel,
Ab 16:00 Uhr

Freitag, 20. Februar

Unterhaltung mit Trio Lü-Wi-Lo
Bergrestaurant Mägisalp Hasliberg

Samstag, 28. Februar

Theaterverein Hasliberg «Pension am Limit»
Hasliberg Goldern – Hasliberg Congress
20:15 Uhr

**Schülerskirennen Schattenhalb
Auf der Schwarzwaldalp
Samstag, 28. März 2026**

Fehlt Ihnen ein Anlass? Dann schreiben Sie uns, wir nehmen jederzeit gerne
Veranstaltungen oder Events entgegen und publizieren diese im Schattenhändler.